

Einladung zur Konferenz

10 Jahre Wissensbilanz

in Österreich

Erfahrungen, Wirkungen und Perspektiven

am 30. September 2008
in der Akademie der Wissenschaften
Wien

Unter dem Ehrenschatz von Frau Margit Fischer (angefragt),
dem Präsidenten des Österreichischen Rechnungshofs, Dr. Josef Moser,
und Bundesminister für Wissenschaft und Forschung Dr. Johannes Hahn

10 Jahre Wissensbilanzierung in Österreich

Was heute im deutschsprachigen Raum als Wissensbilanz verstanden wird, hatte 1998 seinen Ursprung in einem Projekt der Austrian Research Centers (ARC) und dem Institut für Internationales Management der Universität Graz, die für das Jahr 1999 erstmals eine Muster-Wissensbilanz für dieses größte angewandte Forschungszentrum Österreichs vorlegten und international bekannt machten. Seither veröffentlichen die ARC jährlich diesen Bericht, dessen Hauptzweck es ist, den Zuwachs an „Wissensvermögen“ in ihrer Organisation zu testieren, wie auch die eigene Strategie des Zuwachses an „Wissenskapital“ für ihre Stakeholder zu annonciieren.

Das an den ARC erstmals erprobte Wissensbilanzmodell stand Pate für die weitere Annahme und Verbreitung der Wissensbilanzierung vor allem in Forschungsorganisationen, in der Industrie – ein Schlüsselsprecher der Konferenz führte das Verfahren als Vorstandsvorsitzender in einem großen deutschen Energiekonzern ein – aber besonders auch in KMUs, im Finanzwesen und in NPO-Organisationen. In Deutschland und neuerdings in Europa werden nach diesem Modell heute über Hundert Wissensbilanzen als strategische Steuerungsinformation für wissensbasierte Unternehmen verwendet. Österreich hat als erstes Land weltweit die Wissensbilanz zur gesetzlichen Verpflichtung für die jährliche Berichtserstattung aller Universitäten gemacht und Wirtschaftsprüfer bieten Beratung auf der Basis dieser Methode an. Diesem Segment wird hohes Wachstumspotential vorhergesagt.

In der hiermit annonciierten Konferenz wird weniger Rückschau als Austausch gehalten, wie die Methode der Wissensbilanzierung sich bewährt und wie sie sich international weiter entwickelt, sowie welche Potentiale dieses Verfahren zur Steuerung von wissensintensiven Organisationen weiterhin erschließen wird: Was wurde erreicht? Was kann zukünftig noch erreicht werden? Was sind die Voraussetzungen, dass Wissensbilanzen Organisationen dabei unterstützen, ihr Wissen zu erfassen, zu bewerten, zu managen und nach innen und aussen zu kommunizieren?

Konferenz Wissensbilanzierung in Österreich in Wien

Programm

8:30 – 9:00 **Registrierung**

9:00 – 9:30 **Eröffnung**

Prof. Dipl. Inform. Günter Koch, Wien

Prof. Dr. Ursula Schneider, Graz

Dr. Karl-Heinz Leitner, Wien

Dr. Manfred Bornemann, Graz

9:30 - 11:00 **Hauptverträge I / Key Note**

Österreich als Pionierland der Wissensbilanzierung

*Dr. Johannes Hahn, Wissenschaftsminister, Wien,
vertreten durch Herrn MinR. Mag. Thomas Weldschek*

**Das neue Selbstverständnis des Rechnungshofs
und die Rolle der Wissensbilanzierung**

Dr. Josef Moser, Präsident des Rechnungshofs, Wien

**Wissensökonomisch begründete Innovationsstrategien
und Wissensmanagement**

*Prof. Dr. Utz Claassen, Vorsitzender der BDI Initiative
Innovationsstrategien und Wissensmanagement, Hannover*

11:00 – 11:30 Kaffeepause

11:30 – 12:30 **Hauptvorträge II**

**Wissensbilanzierung als Methode zur
kapitalmarktorientierten Unternehmensbewertung**

Prof. Ing. Peter Kotauczek, Vorstandsvorsitzender BEKO Holding AG

**Nutzen von Wissensbilanzen bei Finanzierungsentscheidungen
für Wissensprojekte (engl.)**

Jacques van der Meer, European Investment Bank, Luxemburg

**10 Years of Austrian Intellectual Capital Report – a milestone
in a new understanding of organisations and their value**

*Göran Roos, Warwick Business School und
Intellectual Capital Services*

12:30 – 13:30 Mittagspause mit Buffet

Konferenz Wissensbilanzierung in Österreich in Wien

Programm

13:30 - 15:00 **4 Parallele Arbeitssitzungen mit namhaften ReferentInnen**

1. Wissenschaftliche u. methodische Weiterentwicklungen

Dr. Karl-Heinz Leitner, ARC

**Aktuelle Entwicklungen im Rechnungswesen zur
Berichterstattung immaterieller Vermögenswerte**

*MMag. Christian Höllerschmid, Wirtschaftsuniversität Wien,
Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen*

**Analyse von Indikatoren mit Hilfe der Data Envelopment
Analysis am Beispiel von Universitäten**

*Dr. Michaela Schaffhauser-Linzatti, Universität Wien,
Lehrstuhl für Externes Rechnungswesen*

**Wirkungsanalysen und IC Benchmarking zur Bewertung
des Intellektuellen Kapitals**

*Markus Will, M.A., Fraunhofer IPK,
Competence Center Wissensmanagement, Berlin*

**Social Network Analysis als Instrument zur Bewertung
von Beziehungskapital**

Mag. Barbara Heller-Schuh, ARC, Geschäftsfeld Technologiepolitik

2. Erfahrungen und Entwicklungen in der Unternehmenspraxis

Günther Szogs, Commerzbank AG

Einführung: Unternehmenspraxis und Wissensökonomie:

Welche Chancen bietet die Wissensbilanz?

Günther Szogs, Commerzbank AG

Wissensbilanz und Teamwork:

Die Rolle der EnBW Akademie bei der Wissensbilanz eines
Energiekonzerns – Enabler, Mediator, Kommunikator

*Prof. Dr. Dagmar Woyde-Köhler, Geschäftsführerin,
EnBW Akademie Stuttgart*

Wissensbilanz und Konkurrenz:

Lassen sich kommunale Anliegen mit konkurrierenden Wissen-
schafts- und Unternehmensinteressen produktiv „orchestrieren“?

Doris Krüger-Röth, Planungsverband Frankfurt/Main

Wissensbilanz und Kredit: Bietet die Wissensbilanz den
Unternehmen die „Chance für den Finanzmarkt“?

Dr. Manfred Bornemann, Intangible Assets Consulting GmbH, Graz

Konferenz Wissensbilanzierung in Österreich in Wien

Programm

13:30 - 15:00 **4 Parallele Arbeitssitzungen mit namhaften ReferentInnen**

3. Wissenspolitik und regionale Wissensbilanzen

Dr. MMag. Andreas Brandner, Knowledge Management Austria

Wissensbilanz Österreich und Agenda Wissen:

Das Modell eines transdisziplinären

Wissensbilanzierungsprozesses

Dr. MMag. Andreas Brandner, Knowledge Management Austria

Die FTI-Strategie der Stadt Wien als „Wissenspolitik“:

Prozess und Ergebnis des Strategieprozesses der Stadt Wien

unter dem Motto: „Wissen schafft Zukunft“

Dr. Christian Wurm, MA 27, Stadt Wien, Projektleiter FTI-Strategie

Der österreichische Forschungsdialog. Prozess, Ergebnis und nächste Schritte des Strategieprozesses – geleitet durch das BM für Wissenschaft und Forschung

Mag. Armin Mahr, BM für Wissenschaft und Forschung

5. Lern- und Wissensmanagement

Prof. Dr. Stefan Güldenbergl, Hochschule Liechtenstein

15:00 – 15:30 **Berichte aus den vier „Tracks“ durch die Sitzungsleiter**

15:30 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 17:00 **Podiumsdiskussion**

„Wissensbilanz als strategisches Analyse- und Führungsinstrument in Universitäten – hilfreich oder Zahlengrab?“

Moderator: Gerfried Sperl, Der Standard

Vertreter österreichischer Universitäten

18:00 – 19:00 **Kleines Buffet und Verabschiedung**

Hinweis: Bei entsprechender Nachfrage wird ein Übersetzungsservice (engl. / dt.) angeboten.

Konferenz Wissensbilanzierung in Österreich in Wien

Programm- und Organisationskomitee

Stefan Güldenbergl, Bruno Hribernik, Günter Koch (Vors.), Karl-Heinz Leitner,
Ursula Schneider

Ort der Veranstaltung

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Theatersaal,
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, Wien (Innere Stadt, Gehentfernung vom Stephansdom)

Teilnahmegebühr

Tagesgebühr inkl. Kaffe- und Mittagspausenbuffet sowie Ausschank zum
Ausklang: 30,- €. Die Teilnahmegebühr wird im Regelfall beim Eintritt erhoben.
Mit der Anmeldung wird in jedem Fall diese Teilnahmegebühr fällig und ggf.
nacherhoben.

Anmeldung

Verbindliche, formlose Anmeldung per e-mail unter Angabe des/der Name/n
des/der Teilnehmers/Innen und ihrer Organisation an: koch@execupery.com
oder per Fax an +43-1-9412152

Konferenz Wissensbilanzierung in Österreich in Wien

Wir danken unseren Sponsoren und Partner





Galerie **KoKo**

Zur Konferenz gibt es eine Ausstellung mit Bildern der Galerie Koko

